



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Gesundheitsausschuss	25.01.2011	
Ausschuss Soziales und Senioren	10.02.2011	
Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik	15.02.2011	

Anlass:

Mitteilung der Verwaltung

Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Bericht der Behindertenbeauftragten 2/2011

Veranstaltung zum Internationalen Tag der Menschen mit Behinderung am 3.12.2010 zur Situation behinderter Menschen im Krankenhaus

Oberbürgermeister Jürgen Roters und die Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik luden am 3.12.2010 zum Internationalen Tag der Menschen mit Behinderung in das Historische Rathaus. Im Zentrum der Veranstaltung stand die Situation behinderter Menschen im Krankenhaus.

Ausgangspunkt der Diskussion, an der gut 150 Menschen teilnahmen, waren die Anforderungen aus der UN-Behindertenrechtskonvention. In ihrem Art. 25 fordert sie, dass Menschen mit Behinderung das gleiche Recht auf das erreichbare Höchstmaß an Gesundheit haben wie Menschen ohne Behinderung. Gleicher Zugang zur Gesundheitsversorgung, gleiche Qualität, Bandbreite und medizinischer Standard sind weitere Forderungen der Konvention.

Ziel der Veranstaltung war es, die spezifischen Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung im Krankenhaus deutlich zu machen und Barrieren von der Aufnahme bis zur Entlassung aufzuspüren. Gleichzeitig ging es darum, den Austausch zwischen allen Beteiligten zu fördern in der festen Annahme, dass dies der beste Weg ist, um Anregungen für Verbesserungen zu erarbeiten und auch ganz praktisch auf den Weg zu bringen.

Dabei war allen bewusst, dass in Köln die Diskussion über dieses Thema nicht bei Null

beginnt. Eine Arbeitsgruppe der Kommunalen Gesundheitskonferenz hatte bereits 2006 Qualitätskriterien entwickelt, zu denen auch Aspekte der Barrierefreiheit zählen. Es ging daher vor allem darum, diese Aspekte weiter zu ergänzen und Vorschläge zu erarbeiten, wie sie mit Leben gefüllt und stärker in das Bewusstsein aller Handelnden gerückt werden können.

Aufgeteilt auf drei Foren diskutierten die Teilnehmer/innen der Veranstaltung rege über Erfahrungen mit Barrieren und gewünschte Verbesserungen. Gesprächspartner aus den Kliniken waren u.a. zwei Pflegedirektoren und der Prokurist einer Firma mit Zuständigkeit für das Klinikgebäude.

1. Im Forum "Zugänglichkeit und Orientierung" stand die Barrierefreiheit des Gebäudes im Mittelpunkt.
2. Im Forum "Freundlicher und achtsamer Empfang" ging es vor allem um das Aufnahmegespräch und die Aufnahmesituation.
3. Das Forum "Willkommen auf der Station" setzte sich mit der Pflegesituation auf der Station auseinander.

Die anschließende Podiumsdiskussion griff die Diskussionsergebnisse aus den Foren auf. Teilnehmer/innen waren Dieter Kesper vom Vorstand des Krankenhauszweckverbandes, der medizinische Geschäftsführer der Kliniken der Stadt Köln Prof. Dr. Christian Schmidt, der stellvertretende Vorsitzende des Gesundheitsausschusses Stefan Peil sowie die Vertreterinnen der Kölner Behindertenorganisationen Ute Palm und Barbara Combrink-Souhjouid.

Es entwickelte sich eine intensive Diskussion um die Thesen und Forderungen aus den Foren. Zentrale Themen waren die Aspekte Zeit und Fortbildung des Fachpersonals, das Recht auf Assistenz im Krankenhaus und die Qualität der Kommunikation zwischen Krankenhaus und Patient/innen mit Behinderung und ihren Angehörigen. Weitere sehr praktische Vorschläge betrafen die Orientierung im Gebäude, die Sicherung des Informationsflusses und die Bereitstellung von Hilfsmitteln.

Die Vertreter/innen der Behindertenorganisationen betonten ihre Bereitschaft, die Kliniken auf ihrem Weg zu mehr Barrierefreiheit zu unterstützen. Diese Bereitschaft bezogen sie sowohl auf die Begehung von Gebäuden als auch auf die Beteiligung an Aus- und Fortbildungen des Personals.

Die Klinikvertreter zeigten große Offenheit gegenüber den diskutierten Vorschlägen und sagten für einige direkt eine kurzfristige Umsetzung zu. Vorgeschlagen wurde weiterhin, dass die Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik zukünftig die Möglichkeit erhalten sollte, ein/e Vertreter/in in die Kommunale Gesundheitskonferenz zu entsenden. Eine dort eingesetzte Arbeitsgruppe könnte die zahlreichen Vorschläge weiter bearbeiten und den Kliniken damit Hilfestellung bei ihrer barrierefreien Weiterentwicklung geben.

Das Büro der Behindertenbeauftragten wird gemeinsam mit dem Gesundheitsamt an der Umsetzung der Veranstaltungsergebnisse arbeiten.

Veranstaltungsreihe "Uns hält nichts auf!" - Der Arbeitsmarkt für Menschen mit Behinderung in 2011 ist gestartet

Information und Beratung, Besichtigungen von Ausbildungsstätten und beispielhaften Arbeitsplätzen – vom 3. Februar bis 24. März 2011 erwartet die Interessierten aus Köln und Umgebung ein vielseitiges Programm mit vielen Anregungen.

Die Veranstaltungsreihe „Uns hält nichts auf!“ - Der Arbeitsmarkt für Menschen mit Behinderung“ zeigt Beispiele für neue Wege in Arbeit und für die Gestaltung von Arbeitsplätzen. Sie will ermutigen und neue Kontakte fördern. Mit Beratungen und Informationsangeboten geben die Veranstaltungen Antworten auf die wichtigsten Fragen:

- Wer hilft beim Übergang von der Schule zum Beruf?
- Wo finde ich Unterstützung und an wen kann ich mich wenden?
- Wie bewerbe ich mich richtig und wer hilft mir dabei?
- Wie können Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung aussehen und welche Hilfen gibt es für die Ausstattung?

Das vielseitige Programm mit insgesamt 30 unterschiedlichen Veranstaltungen soll deutlich machen, dass die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung diesen nicht nur ein selbständigeres Leben ermöglicht, sondern dass auch Arbeitgeber profitieren.

Veranstalter der Reihe sind neben der Stadt Köln die Industrie- und Handelskammer zu Köln, die Handwerkskammer zu Köln, die Arbeitgeber Köln e.V., der Landschaftsverband Rheinland, die Agentur für Arbeit sowie das BTZ-Berufliche Bildung Köln. Zahlreiche weitere Akteure sind an der Programmgestaltung beteiligt.

Den Abschluss der Veranstaltungsreihe bildet am 24. März 2011 ein Informationstag im Historischen Rathaus mit einem Markt der Möglichkeiten. Auf der Informationsbörse erwarten die Besucherinnen und Besucher:

- Stände von Betrieben, Behörden und Institutionen, an denen sie sich informieren und beraten lassen können,
- Informations- und Diskussionsveranstaltungen rund um das Thema Ausbildung und Arbeit,
- eine Praktikums- und Ausbildungsbörse von Kölner Arbeitgebern,
- die Möglichkeit zu einer Bewerbungsberatung und einem Bewerbungsscheck.

Die Veranstaltung wird von Oberbürgermeister Jürgen Roters eröffnet. Herr Guntram Schneider, Minister für Arbeit, Integration und Soziales NRW wird ebenfalls ein Grußwort sprechen und die Informationsbörse besuchen.

Am 19. Januar 2011 fand eine gemeinsame Pressekonferenz der Veranstalterinnen und Veranstalter im Rathaus statt, bei der das Programm der Öffentlichkeit vorgestellt wurde.

Plakat und Motto 2011 für die Veranstaltungsreihe „Uns hält nichts auf!“ wurden im Rahmen eines Wettbewerbes von den Schülerinnen und Schülern des Bildungsgangs Fachoberschule für Gestaltung des Richard-Riemerschmid-Berufskollegs entworfen. Am 24. März 2011 werden die nominierten Motive im Rathaus ausgestellt.

Im Internet kann das Programm barrierefrei unter www.stadt-koeln.de mit dem Button „Uns hält nichts auf!“ aufgerufen werden.

Der Flyer liegt dieser Mitteilung bei.